

# Geigenmusik und Videokunst beleben das Freilager

**Stephan Schmid**

Leise erklingen die sanften, charakteristischen Töne einer Geige. Wir befinden uns inmitten der Grossbaustelle auf dem Freilagerareal, wo in den nächsten zwei Jahren ein neues Quartier entstehen wird. Wie hat die Geigenmusik Eingang in diese von Beton dominierten Räumlichkeiten gefunden?

Es handelt sich um ein einzigartiges und einmaliges Kunstprojekt der Geigenspielerin Davni Ledergerber und der bildenden Künstler Heidi

Baggenstos und Andreas Rudolf. Zusammen mit der kulturellen Kommission des Quartiervereins Altstetten haben sie eine Veranstaltung der besonderen Art auf die Beine gestellt.

## Vom Hühnerstall zum Prime-Tower

Die Gäste erleben, wie Musik und projizierte Videos auf die sonst grauen Wände die Baustelle in eine ungewohnte Atmosphäre tauchen. Durch die Geigenmusik von einer Videostation zur nächsten gelockt, sehen und hören sie wie Ledergerber in einer Baumkrone versteckt, inmitten eines



Aufs Mal stand Davni Ledergerber vor den Zuschauern. Fotos: Stephan Schmid



Davni Ledergerber spielt Geige ...



... inmitten eines Hühnerstalls ...



... und vor dem Prime-Tower.

Hühnerstalls, vor dem Prime-Tower oder auf den Rängen des Letzigrund Stadions ruhige und aufregende Stücke zum Besten gibt. Zwischen zwei Videostationen taucht sie im Fensterrahmen des gegenüberliegenden Gebäudes in Person auf und etwas später steht sie dann plötzlich direkt vor den Zuschauern.

## Von der Fabrikhalle zur Baustelle

Die in der Musikschule Konservatorium Zürich Letzi als Lehrerin tätige Violinistin kann mit dem Künstlerduo Baggenstos/Rudolf auf mehrere Zu-

sammenarbeiten zurückblicken. Beispielsweise als sie die voluminöse Akustik einer Fabrikhalle für ein künstlerisches Projekt nutzten. Auf der Baustelle konnten sie weitere ihrer Ideen verwirklichen, die bei den Anwesenden einen bleibenden Eindruck hinterliessen.

Barbara Böhi vom Quartierverein ist zufrieden, dass die Künstler das aussergewöhnliche Projekt umsetzen konnten. «Auch der CEO der Freilager AG und der Baustellenleiter waren glücklicherweise verrückt genug, um zu sagen: Das bringen wir hin.»